

**Marktüberblick am 18.01.2022**

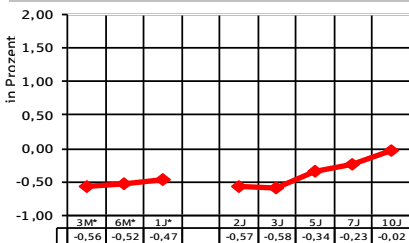
Stand: 8:58 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	15.933,72	+0,32 %	+0,31 %	Rendite 10J D *	-0,02 %	+2 Bp	Dax-Future *	15.928,00
MDax *	34.587,29	+0,20 %	-1,53 %	Rendite 10J USA *	1,77 %	+0 Bp	S&P 500-Future	4633,75
SDax *	15.873,75	+0,33 %	-3,30 %	Rendite 10J UK *	1,19 %	+4 Bp	Nasdaq 100-Future	15454,75
TecDax*	3.558,04	+0,71 %	-9,24 %	Rendite 10J CH *	0,00 %	+0 Bp	Bund-Future	169,51
EuroStoxx 50 *	4.302,14	+0,70 %	+0,09 %	Rendite 10J Jap. *	0,13 %	-0 Bp	VDax *	18,93
Stoxx Europe 50 *	3.830,99	+0,86 %	+0,33 %	Umlaufrendite *	-0,17 %	+3 Bp	Gold (\$/oz)	1816,80
EuroStoxx *	477,10	+0,59 %	-0,36 %	RexP *	487,65	-0,21 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	88,98
Dow Jones Ind. *	35.911,81	+0,00 %	-1,17 %	3-M-Euribor *	-0,56 %	+1 Bp	Euro/US\$	1,1401
S&P 500 *	4.662,85	+0,00 %	-2,17 %	12-M-Euribor *	-0,47 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8354
Nasdaq Composite *	14.893,75	+0,00 %	-4,80 %	Swap 2J *	-0,22 %	+1 Bp	Euro/CHF	1,0429
Topix	1.978,38	-0,42 %	-0,28 %	Swap 5J *	0,12 %	+2 Bp	Euro/Yen	130,92
MSCI Far East (ex Japan) *	636,88	-0,27 %	+1,12 %	Swap 10J *	0,40 %	+1 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,54
MSCI-World *	2.416,47	+0,19 %	-1,82 %	Swap 30J *	0,52 %	+1 Bp		* Vortag

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 18. Jan (Reuters) - Am Dienstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge niedriger starten. Zum Wochenanfang war der deutsche Leitindex nach den jüngsten Verlusten um 0,3 Prozent auf 15.934 Punkte gestiegen. Anleger richten ihren Blick zunehmend auf Unternehmenszahlen. Ergebnisse legen in dieser Woche unter anderen Goldman Sachs, Bank of America, Morgan Stanley und Netflix vor. Im Tagesverlauf gibt zudem der ZEW-Index, die Stimmung der deutschen Börsenprofis wieder. Experten sagen für Januar eine Verbesserung auf 32 Punkte von 29,9 Zählern voraus.

Nach den jüngsten Kursverlusten kehrten die Anleger zum Wochenbeginn wieder an Europas Börsen zurück. Gemischte Signale aus China und fehlende Impulse aus den USA hielten sie aber von größeren Sprüngen ab. Der EuroStoxx50 stieg am Montag um 0,7 Prozent auf 4.302 Zähler. Die Wall Street blieb wegen eines Feiertags geschlossen. Für Wirbel sorgte der Milliarden-Poker um die Konsumgüterpartei des Pharmariesen Glaxosmithkline (GSK). In London schossen GSK-Aktien um rund vier Prozent nach oben. Der Langnese-Eis-Hersteller Unilever signalisierte, sich nach der abgelehnten Offerte in Höhe von umgerechnet 60 Milliarden Euro nicht geschlagen zu geben. Unilever-Papiere rutschten dagegen um sieben Prozent ab. "Dies scheint für Unilever ein Schritt zu weit zu sein, zumindest was den Preis angeht, und auch wenn es für das eigene Geschäft gut passen könnte, deutet die Marktreaktion darauf hin, dass es eine andere Antwort ist als die, die Unilever braucht", sagte Michael Hewson, Marktanalyst vom Handelshaus CMC Markets. Mehr als zwei Prozent nach unten ging es auch für die krisengeschüttelte Credit Suisse. Nach nur acht Monaten im Amt erklärte Verwaltungsratspräsident Antonio Horta-Osorio wegen Verstößen gegen Quarantäne-Regeln am Montag seinen Rücktritt.

Zinssorgen drücken die Stimmung bei den Anlegern an den asiatischen Börsen. Die Börse in Tokio gab anfängliche Gewinne am Dienstag wieder ab. Der Nikkei-Index ging 0,3 Prozent niedriger bei 28.257 Punkten aus dem Handel. Die japanische Notenbank ließ wie erwartet ihr Zinsziel unverändert, geht jedoch nun von einer höheren Inflation aus als bislang. Die Tokioter Währungshüter sagen eine Teuerung von 1,1 Prozent im neuen Fiskaljahr ab April voraus nach zuvor 0,9 Prozent. Die Börse in Shanghai und der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen zogen rund ein Prozent an. In Hongkong und Südkorea gaben die Leitindizes dagegen knapp ein Prozent nach.

**Wirtschaftsdaten heute**

DE: ZEW-Konjunkturerwartungen (Jan)  
USA: Empire State Produktionsindikator,  
NAHB Wohnungsmarktindex (Jan)

**Unternehmensdaten heute**

Bank of New York Mellon, Goldman Sachs, PNC Financial Services (Q4), Lindt & Sprüngli (Jahr)

**Weitere wichtige Termine heute**

Bank of Japan: Zinsentscheid  
Acea: Kfz-Erstzulassungen Dezember  
Treffen des EU-Ministerrates für Wirtschaft und Finanzen, Brüssel  
Voraussichtlich Entscheidung der EU-Kommission über die Einstufung von Investitionen in moderne Atom- und Gaskraftwerke, Straßburg

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.